

Škoda L&K 130: Azubi Car Nr. 10 feiert 130 Jahre Škoda und seine enge Verbindung zum Radsport

- › **28 Azubis verwandeln einen Škoda Superb Combi in ein Begleitfahrzeug für Radrennen**
- › **Umfangreiche Karosserieänderungen schaffen eine Pick-up-ähnliche und ausfahrbare Ladefläche für den Transport von Ersatz-Rennrädern und umfassen eine Schiebetür hinten rechts**
- › **Der Name L&K 130 und die Farbgebung erinnern an die Anfänge der Firmengründer Václav Laurin und Václav Klement ab dem Jahr 1895**
- › **Erstes Azubi Car auf Basis des Superb und das erste mit einem Plug-in-Hybridantrieb**

Mladá Boleslav, 20. Juni 2025 – Mit dem zehnten Škoda Azubi Car schreiben 28 Auszubildende ein weiteres Kapitel in der Geschichte der Škoda Akademie in Mladá Boleslav. Der Škoda L&K 130 und seine spezielle Farbgebung sind eine Hommage an die Firmengründer Václav Laurin und Václav Klement, die vor 130 Jahren mit dem Bau von Fahrrädern begannen. Das Einzelstück basiert erstmals auf einem Škoda Superb Combi und ist mit einer Pick-up-ähnlichen Ladefläche und vielen cleveren Ideen ein Begleitfahrzeug für professionelle Radrennen.

Maren Gräf, Škoda Auto Vorständin für People & Culture, sagt: „Das zehnte Azubi Car setzt eine stolze und langjährige Tradition der Škoda Akademie fort. Dieses hochkarätige Projekt ist ein wichtiger Bestandteil unserer Berufsausbildung und ein starker Ausdruck unseres Engagements in der Nachwuchsförderung. Spektakuläre Einzelstücke wie der Škoda L&K 130 zeigen Jahr für Jahr die Kreativität, das Können und die Neugier unserer Auszubildenden. Das Azubi-Car-Projekt macht das Gelernte lebendig und gibt den Schülern die Möglichkeit, ihr Wissen in einem praktischen Umfeld anzuwenden. Es bietet wertvolle Einblicke in das Innenleben unseres Unternehmens und fördert die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. Diese enge Zusammenarbeit ist eine echte Win-Win-Situation: Die Studenten gewinnen praktische Erfahrung, Selbstvertrauen und ein starkes Netzwerk für ihre zukünftige Karriere, während Škoda Auto von den frischen Ideen und der Energie leidenschaftlicher, motivierter junger Fachleute profitiert.“

Hommage an die Wurzeln von Škoda Auto und die Anfänge als Fahrradhersteller

Zum Abschluss eines Schuljahres entsteht an der Škoda Berufsschule traditionell ein Azubi Car. In diesem Jahr haben 28 Auszubildende einen Škoda Superb Combi in ein Begleitfahrzeug für Radrennen verwandelt. Der Name Škoda L&K 130 und eine spezielle Farbgebung sind eine Hommage an die 130-jährige Geschichte von Škoda Auto, die 1895 mit dem Bau von Fahrrädern ihren Anfang nahm. Später begannen die Firmengründer Václav Laurin und Václav Klement noch unter dem Markennamen L&K dann auch mit der

Konstruktion und Fertigung von Motorrädern und Automobilen. Škoda Auto zeigt seine tiefe Verbundenheit zu Fahrrädern und zum Radsport noch heute, als langjähriger Unterstützer internationaler Radsport-Großereignisse bis zur Tour de France. Der Škoda L&K 130 wird in diesem Sommer auch bei der 112. Austragung der ‚Tour‘ zu sehen sein, die vom 5. bis 27. Juli 2025 stattfindet.

Erstes Student Car auf Basis des Škoda Superb und mit Plug-in-Hybridantrieb

Mehr als 2.000 Arbeitsstunden haben die Azubis mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte und Experten aus verschiedenen Abteilungen in die Planung, Entwicklung und Fertigung des Škoda L&K 130 investiert. Dabei bildete zum ersten Mal der Škoda Superb Combi die Basis für ein Azubi Car, das außerdem erstmals mit einem Plug-in-Hybridantrieb ausgerüstet ist. Dank seiner rein elektrischen Reichweite eignet es sich gut als Begleitfahrzeug bei Radrennen und nutzt im reinen Elektromodus eine Hochvoltbatterie mit einer Bruttokapazität von 25,7 kWh. Außerdem bietet das Fahrzeug ein großzügiges Platzangebot, was den Škoda L&K 130 zum idealen Begleiter von professionellen Radrennen macht. Für diesen Einsatzzweck haben die Azubis die Kombilimousine in einen Pick-up verwandelt. Das Fahrzeug verfügt nun über eine neue Heckscheibe hinter den Rücksitzen, die den Innenraum von der offenen Ladefläche trennt, sowie einen neuen, integrierten Fahrradträger-Mechanismus für den Transport und die schnelle Übergabe von Ersatzrädern.

Radsportbegeistert von Beginn an

Das zehnte Škoda Azubi Car spiegelt das Erbe von Laurin & Klement und damit die Ursprünge der Marke Škoda wider, die in diesem Jahr ihr 130-jähriges Bestehen feiert. Im Jahr 1895 begannen die Radsportenthusiasten Václav Laurin und Václav Klement, ein Mechaniker und ein Buchhändler, mit der Entwicklung und Fertigung von Fahrrädern unter dem Namen Slavia. Das Unternehmen wuchs schnell und präsentierte 1899 sein erstes Motorrad, bevor 1905 das erste Automobil von Laurin & Klement aus der Produktionshalle rollte. Die Begeisterung für das Radfahren ist aber immer Teil der Marken-DNA geblieben und wird heute unterstrichen durch die Unterstützung von zahlreichen großen internationalen Radrennen. So ist Škoda Auto bis 2028 offizieller Hauptpartner der Tour de France und der Tour de France Femmes avec Zwift. Die Zusammenarbeit mit den Sportveranstaltern A.S.O. und Unipublic umfasst insgesamt 20 internationale und prestigeträchtige Radrennen für Männer und für Frauen, darunter unter anderem auch die Spanien-Rundfahrt La Vuelta sowie die belgischen und französischen Eintagesklassiker La Flèche Wallonne, Lüttich-Bastogne-Lüttich und Paris-Roubaix. Außerdem bringt der tschechische Automobilhersteller seine Leidenschaft für Radsport durch die Plattform „We Love Cycling“ (www.welovecycling.com) zum Ausdruck.

Inspiziert von der L&K-Ära des Unternehmens

Der Name des zehnten Škoda Azubi Cars verweist auf die lange Geschichte von Škoda Auto. Das klassische gold-rot-schwarze Laurin & Klement-Logo, das sich beim Škoda L&K 130 auf der Motorhaube, an den Radnaben und auf dem Lenkrad wiederfindet, ist eine Hommage an

die ersten Automobile des Unternehmens aus dem Jahr 1905. Das Exterieur- und das Interieurdesign nehmen zudem großflächig die Farben Gold, Rot und Schwarz auf. Neben der Lackierung gibt es auch eine hinterleuchtete Kühlergrillmaske mit LEDs, die jede Farbe innerhalb des RGB-Spektrums abbilden können. Das finale Design wurde aus Dutzenden von Skizzen ausgewählt, die von den Schülern angefertigt wurden.

Pick-up mit einer Schiebetür hinten rechts

Um den Škoda Superb Combi in einen Pick-up mit einer großzügigen Passagierkabine und einer funktionalen, herauschiebbaren Ladefläche zu verwandeln, haben die Azubis zahlreiche Änderungen an der Karosserie vorgenommen. Sie schnitten das Kombidach hinter den C-Säulen ab, verstärkten die Karosserieteile der verbleibenden Passagierkabine, passten die B- und C-Säulen an und verkürzten die Dachreling. Dazu entwickelten die Schüler eine neue hintere Kabinenwand inklusive einer Heckscheibe, die hinter der zweiten Sitzreihe platziert ist. Die rechte hintere Tür ist mit einem völlig neuen Hebe-Schiebe-Mechanismus versehen, den die Auszubildenden in enger Zusammenarbeit mit Experten aus der Entwicklungsabteilung des Unternehmens konstruiert haben. Da die Tür beim Öffnen nicht klassisch nach außen aufschwingt, kann sie auch dann sicher geöffnet werden, wenn Radprofis nah an das Begleitfahrzeug heran oder an ihm vorbeifahren.

Elektrisch herauschiebbare Ladefläche mit zwei Standard-Fahrradträgern

Den Platz des ursprünglichen Gepäckraums nahm die neue, niedrig positionierte Ladefläche ein. Diese lässt sich zusammen mit der neuen Heckklappe per Knopfdruck von innen oder außen mittels eines einzigartigen Zahnstangen-Mechanismus nach hinten ausfahren. In diesem Zustand der Ladefläche lässt sich bei Bedarf während eines Rennens einfach und sehr schnell in angenehmer Höhe ein Ersatzfahrrad für einen Rennfahrer abladen. Auf der Plattform sind zwei Standard-Fahrradträger aus dem Original Škoda-Zubehör installiert. Wird die Plattform mit der Heckklappe eingefahren, schieben sich die Träger mit den Rädern bis zu einem Winkel von 35 Grad nach oben und das Fahrzeug hat die gleiche Länge wie der ursprüngliche Škoda Superb Combi. Ein drittes Fahrrad findet Platz auf einem Dachträger. Der Plug-in-Hybridantrieb – eine Premiere für ein Škoda Azubi Car – ist unverändert aus dem Škoda Superb Combi iV (Škoda Superb Combi 1,5 l TSI PHEV DSG 150 kW (204 PS): Kraftstoffverbrauch (gewichtet kombiniert): 0,4 – 0,5 l/100 km; Stromverbrauch (gewichtet kombiniert): 15,8 – 17,5 kWh/100 km; Kraftstoffverbrauch (bei entladener Batterie): 5,2 – 5,7 l/100 km; CO₂-Emissionen (gewichtet kombiniert): 8 – 11 g/km; CO₂-Klasse (gewichtet kombiniert): B; CO₂-Klasse (bei entladener Batterie): D) übernommen. Der 110 kW (150 PS) starke 1,5-TSI-Benzinmotor und ein Elektromotor entwickeln zusammen eine Systemleistung von 150 kW (204 PS). Die Hochvoltbatterie mit einer Bruttokapazität von 25,7 kWh ermöglicht eine ausreichende elektrische Reichweite, sodass sich der L&K 130 gut für den Einsatz als Begleitfahrzeug bei Radrennen eignet.

Interieur auf die Bedürfnisse eines Profi-Radteams abgestimmt

Im Interieur des Škoda L&K 130 dominieren wie im Exterieur die klassischen L&K-Farben Rot, Weiß, Gold und Schwarz an den Sitzen, den Türverkleidungen und dem Armaturenbrett; die verwendeten Materialien sind recycelbar. In die Bezüge der Sportsitze vorne ist ein „130 Jahre“-Logo eingestickt. Um die Bedürfnisse eines Profi-Radteams perfekt zu erfüllen, haben die Auszubildenden zahlreiche weitere Features in das Fahrzeug integriert. Ein zusätzliches Display auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts zeigt Daten an, die zur Unterstützung der Rennfahrer benötigt werden. Durch eine permanente Internetverbindung sind diese Daten immer auf dem neusten Stand. Zur Kommunikation innerhalb des Teams ist ein Funkgerät installiert. Anstelle des linken Rücksitzes wurde eine große Kühlbox für die Trinkflaschen der Radprofis installiert. Die 12V-Batterie hat ihren Platz hinter den Rücksitzen gefunden. Ein großes Netz, das im Innenraum unter den Dachhimmel gespannt wird, nimmt viele Kleinigkeiten wie zum Beispiel Energieriegel oder Bandagen auf. Der Servicetechniker, der seinen Platz auf dem rechten Rücksitz hat, verfügt ebenfalls über ein eigenes Display an der Rückseite des Beifahrersitzes. Zahlreiche neue Ausstattungsdetails haben die Auszubildenden mit Hilfe von 3D-Drucktechnologie angefertigt. So stammen etwa die Halterungen für das Ablagenetz unter dem Dach ebenso aus dem 3D-Drucker wie die Logos.

Top 10 – die Geschichte der Škoda Azubi Cars

Seit dem Start des Leuchtturm-Projektes der Škoda Berufsschule im Schuljahr 2013/14 haben Schüler im Jahresrhythmus spektakuläre Azubi Cars geplant, entwickelt und gebaut. Die einzigen beiden Pausen entstanden durch die Covid-19-Pandemie im Jahr 2021 sowie durch den Umbau der Werkstätten der Škoda-Akademie im Jahr 2024.

- Škoda Citijet (2014) – das erste Azubi Car aus Mladá Boleslav, ein Modell mit offenem Verdeck basierend auf dem Škoda Citigo
- Škoda Funstar (2015) – ein origineller und verspielter Pick-up auf Basis des Škoda Fabia
- Škoda Atero (2016) – eine emotionale Coupé-Version des Rapid Spaceback
- Škoda Element (2017) – das erste elektrische Azubi Car, kam dem späteren elektrischen Škoda-Serienmodell Citigo^e iV um zwei Jahre zuvor
- Škoda Sunroq (2018) – ein cooles SUV-Cabrio auf Basis des Škoda Karoq
- Škoda Mountiaq (2019) – ein spektakuläres Pick-up-Konzept basierend auf dem großen SUV Škoda Kodiaq
- Škoda Slavia (2020) – ein aufregender Spider auf Basis des Škoda Scala, erinnerte an die 125 Jahre zurückliegende Unternehmensgründung und den Namen des ersten Fahrrads
- Škoda Afriq (2022) – das Crossover-Modell Kamiq verwandelt in ein 4x4-Rallye-Fahrzeug, erste Zusammenarbeit mit Škoda Motorsport
- Škoda Roadiaq (2023) – ein rein batterieelektrischer, multifunktionaler Mobile-Office-Camper für digitale Nomaden basierend auf dem Škoda Enyaq

Erstklassige Ausbildung mit Tradition in Mladá Boleslav

Die Tradition einer erstklassigen Berufsaus- und -fortbildung am Škoda Stammsitz in Mladá Boleslav gibt es seit fast 100 Jahren. Bereits 1927 gründete Škoda seine Berufsschule.

Seit 1991 ist sie eine private Einrichtung von Škoda Auto und inzwischen Bestandteil der 2013 eröffneten Škoda Akademie. Die Schule begann mit 58 Auszubildenden im ersten Jahrgang und hat bis heute mehr als 24.000 Absolventinnen und Absolventen hervorgebracht. Bis zum Schuljahr 2024/25 stieg die Zahl der Schüler auf mehr als 750. Die Škoda Berufsschule bietet aktuell drei- und vierjährige Ausbildungsgänge an. Die dreijährigen Kurse enden mit einer Abschlussprüfung und einem Gesellenbrief, die vierjährigen Kurse mit einem Fachabitur. Nach erfolgreichem Abschluss setzen viele Absolventen ihre Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität fort oder steigen direkt bei Škoda Auto ein. Das Unternehmen bietet jedem Absolventen ein Arbeitsverhältnis an. Die Schwerpunkte der Škoda-Berufsschule liegen in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik, mit speziellem Fokus auf zukunftsweisende Technologien. Aktuell stehen 16 technische Ausbildungsgänge zur Auswahl, davon sind 13 Vollzeitkurse und drei Aufbaukurse mit täglichem Unterricht. Besonders gefragt sind die Ausbildungsgänge E-Kfz-Mechaniker/in und IT-Mechatroniker/in. Der Lehrplan wird in Zusammenarbeit mit den Abteilungen des Unternehmens ständig aktualisiert, um sowohl den Bedürfnissen der Auszubildenden als auch des Automobilherstellers optimal zu entsprechen.

Martin Slabihoudek, Leiter der Škoda Berufsschule, sagt: „Mit unseren umfassend modernisierten Unterrichtsräumen und Werkstätten an der Škoda Berufsschule bieten wir unseren Auszubildenden und den Mitarbeitern des Unternehmens die bestmöglichen Bedingungen, um ihre Karriere über Jahre hinaus zu fördern. Im Azubi-Car-Projekt können die Teilnehmer erworbenes Wissen in die Praxis umsetzen und ihre Fähigkeiten systematisch weiterentwickeln. Dabei erhalten sie einen ausgezeichneten Überblick über den gesamten Prozess der Entstehung eines neuen Automobils – von den ersten Skizzen bis zur Endmontage. Und wir sind in jedem Jahr wieder erstaunt und stolz, mit welchen neuen kreativen Entwürfen und cleveren Ideen unsere Auszubildenden dieses Leuchtturmprojekt mit Leben füllen.“

Investitionen in die Škoda-Akademie

Škoda Auto hat von 2013 bis 2024 mit Unterstützung der Gewerkschaft KOVO mehr als 457 Millionen tschechische Kronen (rund 18,2 Millionen Euro) in die Modernisierung der Ausbildung und der technischen Einrichtungen der Škoda Akademie investiert. Diese Investitionen haben die Ausbildungsmöglichkeiten an der Škoda Berufsschule erweitert und gleichzeitig die Fähigkeiten der Mitarbeiter verbessert. Zu den Maßnahmen gehörte auch der Umbau der Werkstätten, in denen die Auszubildenden den Škoda L&K 130 fertigten. Im Zuge der Umbauten entstanden in der eigens eingerichteten Azubi-Car-Werkstatt auch neu gestaltete Unterrichtsräume mit Fokus auf Elektromobilität und Digitalisierung.

Škoda Auto

- ▮ steuert mit der Next Level Škoda Strategie erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- ▮ strebt an, bis zum Ende des Jahrzehnts mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- ▮ erschließt gezielt Potentiale auf wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien, Nordafrika, Vietnam oder in der ASEAN-Region.
- ▮ bietet seinen Kunden aktuell zwölf Pkw-Modellreihen an: Fabia, Scala, Octavia und Superb sowie Kamiq, Karoq, Kodiaq, Elroq, Enyaq, Slavia, Kushaq und Kylaq.
- ▮ lieferte 2024 weltweit über 926.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- ▮ gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der weltweit erfolgreichsten Automobilhersteller.
- ▮ ist Teil der Markengruppe CORE. Dieser organisatorische Zusammenschluss der Volumenmarken des Volkswagen Konzerns verfolgt das Ziel, gemeinsam zu wachsen und die Gesamteffizienz der fünf Volumenmarken deutlich zu steigern.
- ▮ fertigt und entwickelt als Teil des Volkswagen Konzerns selbständig Komponenten wie MEB-Batteriesysteme, Motoren und Getriebe für andere Konzernmarken.
- ▮ unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- ▮ beschäftigt ca. 40.000 Mitarbeiter weltweit und ist auf rund 100 Märkten vertreten.

Die Škoda Auto Deutschland GmbH

- ▮ trat im September 1991 in den deutschen Markt ein.
- ▮ repräsentiert in Verbindung mit rund 1.100 Vertriebs- und Service-Partnern die Marke Škoda in Deutschland.
- ▮ ist Teil der Erfolgsgeschichte der tschechischen Traditionsmarke: 2024 wurden in Deutschland über 205.500 neue Škoda Fahrzeuge als Pkw zugelassen, das entspricht einem Marktanteil von 7,3 Prozent. Damit war Škoda nicht nur im sechzehnten Jahr in Folge Importmarke Nummer eins in Deutschland, sondern hat seine Position unter den renommierten Volumenmarken weiter gefestigt.